



Presse-Information

30. September 2019

Berliner freuen sich auf den Ruhestand

Aktuelle Umfrage zur Altersvorsorge

- Berliner jeden Alters freuen sich mehrheitlich auf den Ruhestand, besonders auf Reisen und Zeit mit Freunden und Familie.
- Insbesondere Frauen denken, dass sie sich im Alter einschränken müssen.
- Große Mehrheit hat Vorsorge fürs Alter getroffen
- Betriebliche Altersvorsorge wird immer beliebter. und liegt mit 46 Prozent vorne.

Viele Berlinerinnen und Berliner profitieren bei ihrer Altersvorsorge noch von der guten Wirtschaftslage. Immer mehr legen regelmäßig etwas auf die hohe Kante (74 Prozent ggü. 65 Prozent im Jahr 2017), teilweise sogar höhere Beträge. So will jeder Dritte in diesem Jahr mehr zurücklegen oder hat dies bereits getan. 45 Prozent der Befragten hält die getroffene Vorsorge für ausreichend. Die Hälfte glaubt daher auch, den Lebensstandard im Alter eher halten können. Und: Die Berlinerinnen und Berliner zwischen 18 und 65 Jahren freuen sich mehrheitlich auf den Ruhestand. Die freie Zeit wollen sie am liebsten auf Reisen (46 Prozent) oder mit Freunden und Familie (28 Prozent) verbringen.

Die andere Seite der Medaille: Ein Viertel legt nichts zurück, dies sind insbesondere Berliner mit geringem Einkommen und junge Menschen. Mehr als ein Drittel meint, sie werden sich im Alter einschränken und etwas dazuverdienen müssen. Insbesondere Frauen (45 Prozent) fürchten um ihren Lebensstandard. „Auch wer am Monatsende wenig übrig hat, sollte versuchen, etwas zur Seite zu legen und auch staatliche Zulagen nutzen“, sagt Alexander Fest, Direktor für Privatkunden bei der Berliner Sparkasse.

Eine private Vorsorge fürs Alter hat die große Mehrheit der Berliner bereits getroffen (80 Prozent). Dabei wird die betrieb-



liche Altersvorsorge immer beliebter (+7 Prozent) und liegt mit 46 Prozent vorne. Dahinter rangieren die individuelle Altersvorsorge z.B. in Form von Immobilien/Wertpapieren (31 Prozent), die Lebensversicherung (30 Prozent), die Riester-Rente und Private Rentenversicherung (jeweils 28 Prozent). Etwa jeder Vierte nutzt das Fondssparen (27 Prozent) oder das Bausparen (23 Prozent) für die Altersvorsorge. Die Rürup-Rente spielt als Altersvorsorge nach wie vor eine eher untergeordnete Rolle (4 Prozent).

- Und wieviel legen die Berlinerinnen und Berliner fürs Alter zurück? Ein Drittel (36 Prozent) der erwerbsfähigen Berliner spart monatlich 25 bis 100 Euro, etwa der gleiche Anteil (38 Prozent) legt hierfür über 100 Euro pro Monat an.

Mehr als 1.000 Berlinerinnen und Berliner waren im Auftrag der Berliner Sparkasse vom Umfrageinstitut info GmbH zu ihrer Altersvorsorge befragt worden.